Wer hat Nord Stream 1 und 2 zerstört ??

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 9. November 2022, 23:04

Liebe Alle,

das was heutzutage in Deutschland und Europa in Sachen Transparenz, Offenheit und Wahrhaftigkeit passiert, ist völlig unerträglich und unser Land und Europas Bürger leben als wäre nichts gewesen in Ruhe weiter ....



Ein massiver #Sabotageakt zerstört die Hauptschlagader der Energieversorgung unseres Landes. Der Wettbewerb wird völlig zerstört. Die #Inflation katapultiert auf über 10 %. Die Preise steigen massiv an. Die #Kaufkraft des# Euro lässt massiv nach.

Die hier entstehenden #Schäden gehen in die #Milliarden, hunderte #Betriebe müssen #schließen, tausende #Leute werden über Nacht #arbeitslos.

In der Nacht zum 26. September 2022 werden durch gezielte Sabotageakte die Pipelines Nordstream 1 und 2 in der Ostsee zerstört.

Unsere "Verbündeten" sind heute in der Lage aus dem #Weltall die Marke der Sonnenbrillen von mutmaßlichen Terroristen zu erkennen. Hunderte Drohnen-Videos sind online in denen gezielt Menschen von unserem Land aus beobachtet und getötet werden.

Hier und heute will man uns weismachen, dass es nicht möglich sein soll, die Täter dieser Schweinerei ausfindig zu machen.

Die #Sabotageakte sind in einer der am besten bewachten Seezonen unseres Planeten passiert. Jede Bewegung der Schifffahrt in der Ostsee wird peinlich präzise beobachtet und dokumentiert. Ankert man mit seinem Segelboot an falscher Stelle, gibt es sofort eine saftige Strafe.

Sprengt man jedoch 4 Pipelines in die Luft, gibt es nur ein laszives Achselzucken. Ungeheuerlich so ein Handeln!

Und nun will man uns darstellen, dass es nicht nachvollziehbar sein soll, wer zum fraglichen Zeitpunkt vor Ort war, und die Anschläge auf unsere Zivilisation mit den leidigen Auswirkungen ausgeführt hat ?

Die absolute Spitze der Unverfrorenheit ist die Behauptung, dass die Besitzer der Pipeline diese selbst zerstört haben sollen, obgleich Milliarden an Summen für die Erstellung der Pipelines finanziert wurden und heute noch zur Bezahlung anstehen.

Sind wir und unsere Gesellschaft wirklich so doof und glauben diesen Unsinn?

Nach meinem Dafürhalten steht kristallklar fest, wer dafür zur Rechenschaft gezogen werden muss und wer uns diesen immensen Schaden zu ersetzen hat !

Jeder Mensch der sich die folgenden Fragen beantwortet, kommt von allein zum Ergebnis

1. Wer partizipiert daran, dass wir heute kein Gas mehr aus RU bekommen?
2. Wer verscheuert uns heutzutage sein dreckiges Fracking-Gas?
3. Wessen Wirtschaft wird durch unsere Produkte gestört und wer hat nun ein Preis-Regulativ?
4. Wer hat die Inbetriebnahme und den Bau von Anfang an sofort kritisiert und schärfstens verurteilt?
5. Wer hat bereits im Februar angekündigt es zu verhindern, dass #russisches #Gas durch #Nordstream 2 fließen wird.

Wenn wir uns diese und viele weiteren Fragen selbst beantworten,

dann kristallisiert sich der Profiteure an dieser Schweinerei heraus:

Die Redaktion Infosperber, eine Schweizer Stiftung zur Förderung unabhängiger Informationen (SSUI) Adresse: Jurablickstrasse 69, CH-3095 Spiegel b. Bern schreibt dazu in Ihrem nüchternen Artikel:

Nord-Stream-Anschlag: «Staatswohl hat Vorrang vor Aufklärung»

27.10.2022 ***Die Bundesregierung verweigerte Auskünfte über Positionen von Kriegsschiffen. Ihre Stellungnahme liegt jetzt im Wortlaut vor.***

Red. Am 23. Oktober informierte Infosperber darüber: Der Anschlag auf die Nord-Stream-Pipelines bleibt ungeklärt. Auf konkrete Fragen der Bundestagsabgeordneten Sahra Wagenknecht blieben die Ministerien von Habeck und Baerbock Antworten schuldig. In den vollen Wortlaut der Regierungsantworten hatte Infosperber damals keinen Einblick. Unterdessen können wir die Originalfragen und -antworten für die interessierten Leserinnen und Leser wiedergeben.

Dr. Sahra Wagenknecht *(DIE LINKE.)*

Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung allein, mit EU, anderen Regierungen und der NATO eingeleitet, um festzustellen, wer die Beschädigungen an den Nord-Stream Pipelines verantwortet, und welche Maßnahmen sind geplant, um die Pipelines zu reparieren?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Patrick Graichen vom 11. Oktober 2022

Bei der Beantwortung der Frage wird davon ausgegangen, dass es sich um die Beschädigungen der Nord-Stream-Pipelines 1 und 2 ab dem 26. September 2022 handelt. Die Bundesregierung und die zuständigen Behörden stehen bezüglich einer Aufklärung dieses Vorfalls in engem Austausch mit Partnern, der Europäischen Union und internationalen Organisationen wie der Nordatlantischen Allianz (NATO). Bisher ist es nicht möglich, Untersuchungen vor Ort

anzustellen, deshalb liegen der Bundesregierung auch keine belastbaren Informationen zu den möglichen Urhebern des Angriffs vor.

Die Bundesregierung steht im Kontakt mit den Projektgesellschaften Nord-Stream AG für die Nord -Stream 1-Pipeline und der Nord-Stream 2 AG für die Nord Stream 2-Pipeline, beide mit Sitz in der Schweiz, zu den Vorfällen ab dem 26. September 2022. Da die Untersuchungen der Vorfälle vor Ort gerade erst beginnen, kann die Bundesregierung zum aktuellen Zeitpunkt keine Aussagen zu Möglichkeiten einer Reparatur geben.

***Dr. Sahra Wagenknecht** (DIE LINKE.)*

Welche NATO-Schiffe und Truppenteile befanden sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Aussetzen der Gaslieferungen durch die Nord-Stream-1 Pipeline am 30. August 2022 in den Gegenden, an denen die Beschädigungen der beiden Pipelines aufgetreten sind, und welche russischen Schiffe und Truppenteile wurden in diesem Zeitraum in diesen Gegenden geortet?

Antwort der Staatssekretärin Susanne Baumann vom 11. Oktober 2022

Die Beantwortung der Fragen zu Schiffspositionen würde Rückschlüsse auf die Aufklärungsfähigkeiten der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bündnispartner zulassen. Die erbetenen Informationen berühren derart besonders schutzbedürftige Geheimhaltungsinteressen, dass das Staatswohl gegenüber dem parlamentarischen Informationsrecht wesentlich überwiegt. Die Frage kann entsprechend aus Gründen des Staatswohls nicht, auch nicht in eingestufter Form, beantwortet werden. Die Beantwortung der Frage würde die Preisgabe von Informationen beinhalten, die das Staatswohl in besonderem Maße berühren. Auch eine Einstufung und Hinterlegung der angefragten Informationen als Verschlusssache beim Deutschen Bundestag würde der Bedeutung der Informationen in Hinblick auf die Sicherheitslage in der Bundesrepublik Deutschland sowie dem Schutz deutscher Interessen im Ausland nicht ausreichend Rechnung tragen. Selbst eine Bekanntgabe gegenüber dem begrenzten Kreis von Empfängern kann dem Schutzbedürfnis nicht hinreichend Rechnung tragen, da auch nur die geringe Gefahr des Bekanntwerdens nicht hingenommen werden kann. Insofern muss ausnahmsweise das Fragerecht der Abgeordneten gegenüber dem Geheimhaltungsinteresse der Bundesregierung zurückstehen.

***Dr. Sahra Wagenknecht** (DIE LINKE.)*

Welche Warnungen lagen der Bundesregierung über mögliche Anschläge auf die Nord-Stream-Pipelines vor, und welche Maßnahmen wurden seitens der Bundesregierung auf nationaler und internationaler Ebene ergriffen, um mit der Bedrohung umzugehen (bitte unter Angabe des Datums beantworten)?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Patrick Graichen vom 12. Oktober 2022

Kritische Infrastrukturen wie die Nord-Stream-Pipelines 1 und 2 unterliegen grundsätzlich einer abstrakten Gefährdung. Die Pipelines sind durch die verantwortlichen Betreiber für im Normalfall auftretende Schäden abgesichert (Verlegung in großer Tiefe, Ummantelung etc.). Mehrere Tausend Kilometer Leitungsstränge können nicht vollumfänglich gegen jegliches Risiko abgesichert werden.

Darüber hinaus ist die Bundesregierung nach sorgfältiger Abwägung zu dem Schluss gekommen, dass weitere Auskünfte aus Gründen des Staatswohls nicht – auch nicht in eingestufter Form – erteilt werden können. Die erbetenen Auskünfte unterliegen den Restriktionen der «Third Party Rule», die den internationalen Austausch von Informationen der Nachrichtendienste betrifft.

Die Bedeutung der «Third Party Rule» für die internationale nachrichtendienstliche Zusammenarbeit hat das BVerfG in seinem Beschluss 2 BvE 2/15 vom 13. Oktober 2016 (Rz. 162–166) gewürdigt.

Lägen solche Informationen vor, wären diese evident geheimhaltungsbedürftig, weil sie sicherheitsrelevante Erkenntnisse beinhalten, die unter der Maßgabe der vertraulichen Behandlung von ausländischen Nachrichtendiensten an die deutschen Nachrichtendienste weitergleitet wurden. Ein Bekanntwerden von Informationen, die nach den Regeln der «Third Party Rule» erlangt wurden, würde als Störung der wechselseitigen Vertrauensgrundlage gewertet werden und hätte eine schwere Beeinträchtigung der Teilhabe der Nachrichtendienste des Bundes am internationalen Erkenntnisaustausch zur Folge. Eine mögliche Kenntnisnahme durch Unbefugte würde erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Nachrichtendienste des Bundes mit ausländischen Nachrichtendiensten haben. Würden in der Konsequenz eines Vertrauensverlustes Informationen von ausländischen Stellen entfallen oder wesentlich zurückgehen, entstünden signifikante Informationslücken mit negativen Folgewirkungen für die Genauigkeit der Abbildung der Sicherheitslage in der Bundesrepublik Deutschland sowie im Hinblick auf den Schutz deutscher Interessen im Ausland. Ein Bekanntwerden der Informationen würde zudem die weitere Aufklärung geheimdienstlicher Aktivitäten in und gegen die Bundesrepublik Deutschland erheblich erschweren. Die erbetenen Informationen berühren somit derart schutzbedürftige Geheimhaltungsinteressen, dass das Staatswohl gegenüber dem parlamentarischen Informationsrecht überwiegt und das Fragerecht der Abgeordneten ausnahmsweise gegenüber dem Geheimhaltungsinteresse der Bundesregierung zurückstehen muss.

Selbst eine Einstufung als Verschlusssache und Hinterlegung der angefragten Informationen bei der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages würde im vorliegenden Fall nicht ausreichen, um der besonderen Sensibilität der angeforderten Informationen für die

Aufgabenerfüllung der Nachrichtendienste des Bundes ausreichend Rechnung zu tragen.

Eine unerträgliche Farce ist das und verdichtet die Erkenntnis, dass unser Land, unsere Regierung
und unsere gesamte Gesellschaft, an den Marionettenfäden der US Amerikaner lanciert wird.

Saure Grüße,

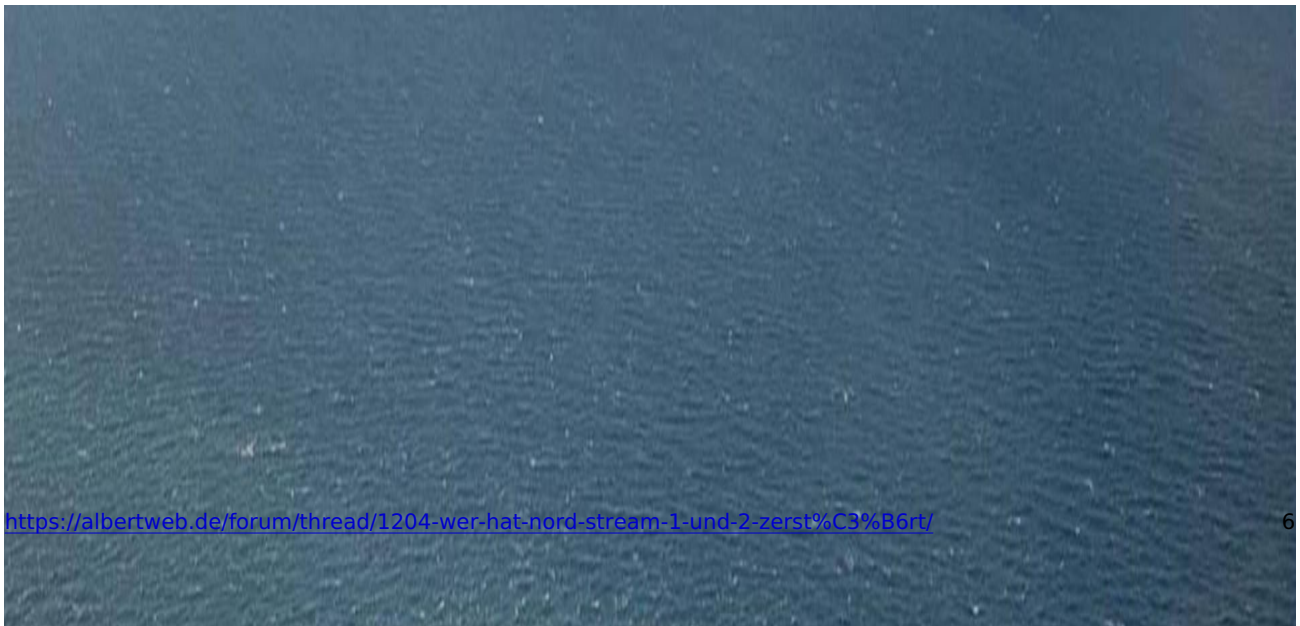
Jürgen Albert

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 9. Februar 2023, 22:22

Nord StreamRussland verlangt Untersuchung der Pipeline-Explosionen – USA weisen Bericht zurück

Russland will den Bericht eines US-Journalisten zur Grundlage für internationale Ermittlungen zu den Explosionen an den Ostsee-Gaspipelines Nord Stream 1 und 2 machen. Der Blogeintrag des Journalisten Seymour Hersh, wonach die USA hinter der Sprengung stünden, sollte Basis für Untersuchungen werden, sagte der Vorsitzende der russischen Staatsduma, Wolodin. Das Weiße Haus wies die Vorwürfe zurück.

09.02.2023



Die USA weisen die Schuld an der Sprengung der Pipeline Nord Stream 2 zurück. (IMAGO / UPI Photo / IMAGO / DANISH DEFENCE)

Die Sprecherin des Nationalen Sicherheitsrates, Watson, sagte in Washington, die Darstellung sei völlig falsch und komplett erfunden. Ähnlich äußerte sich der Auslandsgeheimdienst CIA gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Der ehemalige Leiter des Moskauer CIA-Büros, Sipher, sagte T-Online, Seymour Hersh beschäftige sich in den vergangenen Jahren zunehmend mit Verschwörungen und Unsinn.

Verweis auf eine anonyme Quelle

Hersh hatte geschrieben, Taucher der US-Marine hätten im Juni auf Anweisung des Weißen Hauses mit Unterstützung der CIA Sprengsätze an den Pipelines angebracht. Diese seien dann im September ferngezündet worden. Auch Norwegen sei eingebunden gewesen. US-Präsident Biden habe verhindern wollen, dass Russland weiter Geld mit Erdgasexporten verdiene. Hersh veröffentlichte seine Recherche in seinem Blog unter Verweis auf eine einzige anonyme Quelle. Überprüfbare Belege liefert der 85-Jährige nicht.
Hersh galt viele Jahre lang als Reporterlegende und deckte einst das Massaker von My Lai im Vietnamkrieg und die US-Folter im irakischen Gefängnis Abu Ghraib auf. Er hat in den vergangenen Jahren aber auch stark kritisierte Texte geschrieben. Aufsehen löste Hersh beispielsweise aus, als er behauptete zu wissen, dass die Tötung des 9/11-Terroristen Osama bin Laden ganz anders abgelaufen sei, als von der Obama-Regierung verbreitet. Auch eine vermeintliche Nähe zum syrischen Regime und zur russischen Führung wird ihm vorgehalten.
Mehrere Explosionen hatten vergangenes Jahr die Pipelines Nord Stream 1 und 2 zerstört. Sie waren für den Transport von russischem Gas nach Deutschland gebaut worden.

Weiterführende Informationen

In unserem Newsblog zum Krieg in der Ukraine und seinen Auswirkungen finden Sie einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen, den wir laufend aktualisieren.

Diese Nachricht wurde am 09.02.2023 im Programm Deutschlandfunk gesendet.

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 27. März 2023, 00:00

https://www.youtube.com/watch?v=Ci4TfcmXPXI

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 19. April 2023, 10:52

https://www.youtube.com/watch?v=4ktEFFrtq5I

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 25. September 2023, 08:03

Liebe Alle,

Inzwischen wird uns vielerorts "verkauft" es solle eine Segelyacht des Typs Bavaria 50 gewesen sein!
Ich halte die Angaben für völlig unglaubwürdig!

Hier einige Recherchen der Seglerzeitung "YACHT" zu der Behauptung, es sei ein Segelboot gewesen!
https://www.yacht.de/special/c...t-zur-pipeline-sprengung/

LIebe Grüße
Jürgen Albert

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 18. Oktober 2024, 05:40

Krüger: „US-amerikanische Geheimdienste versuchten in MV Nord Stream 2 zu verhindern“

Zur heutigen Befragung zweier Zeugen von Umweltinstitutionen in Mecklenburg-Vorpommern im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Klimaschutzstiftung äußert sich der Obmann der SPD-Fraktion, Thomas Krüger:

„Beiden Zeugen haben heute ausgesagt, dass sich Vertreter US-amerikanischer Geheimdienste bei Umweltverbänden in Mecklenburg-Vorpommern offensiv für eine Verhinderung von Nord Stream 2 einsetzten und ihre Unterstützung anboten. Ein Vertreter der Geheimdienste habe sich auch mit einem Zeugen direkt vor Ort getroffen und seinen Einsatz u.a. mit US-amerikanischen Interessen begründet. Damit ist klar: Die US-amerikanische Regierung hat während der Trump-Administration zur Durchsetzung ihrer Interessen sich auch direkt in Mecklenburg-Vorpommern mit geheimdienstlichen Mitteln gegen Nord Stream 2 gestellt.“

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 3. November 2026, 09:55

Na, dämmert es dem einen oder anderen inzwischen vielleicht auch langsam, wer hinter der Sprengung von Nord Stream gesteckt haben könnte … oder braucht’s noch ein paar Jahre Ermittlung?

Follow the money!


Münchner Merkur